

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2014

---

### Anwesend:

#### Die Vorsitzende:

Reh, Andrea

#### Kreistagsmitglieder:

Jansen, Thomas

Kleinjans, Heinz-Gerd

Paffen, Wilhelm

(als Vertreter für Walther, Manfred)

Rütten, Renate

Stelten, Anna

Thelen, Friedhelm

Thies, Frank

van den Dolder, Jörg

#### Sachkundige Bürger:

Heim, Ingrid (ab TOP 2)

Ohlenforst, Sascha (ab TOP 2)

Schreinemacher, Doris

Semmo, Omer

(als Vertreter für Bonitz, Karin)

Wilms, Achim

Wummel, Bernd

(als Vertreter für Spenrath, Jürgen)

#### Beratende Mitglieder gemäß Schulgesetz:

Bönder, Ralf

Crott, Rolf-Dieter

Fabry, Hubertine

Gilleßen, Volkmar

Kaspers, Gabriele

Krewald, Annegret

Ritzka, Joachim

(als Vertreter für Kozikowski, Bernhard)

Threin, Paul-Günther

#### Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

##### KrO:

Schultz, Anja

##### Von der Verwaltung:

Schneider, Philipp

Dahlmanns, Franz Josef

Dorissen-Schröders, Magdalene

##### Als Gäste:

Esser, Christoph (bis TOP 5)

Gerlach, Henning (bis TOP 4)

Pfülb, Jan (bis TOP 4)

Rudig, Jürgen (ab TOP 2 bis TOP 5)

### Abwesend:

#### Kreistagsmitglieder:

Bonitz, Karin\*

Spenrath, Jürgen\*

Walther, Manfred\*

#### Beratende Mitglieder gemäß Schulgesetz:

Ernst, Dietmar\*

Kozikowski, Bernhard\*

\* entschuldigt

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Der Schulausschuss versammelt sich heute im Berufskolleg Erkelenz, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Besichtigung des Berufskollegs Erkelenz
3. Vorstellung des stellv. Leiters des Berufskollegs Erkelenz
4. Vorstellung des stellv. Leiters des Berufskollegs Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen
5. Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Heinsberg
6. Errichtung eines Bildungsgangs am Berufskolleg Erkelenz
7. Errichtung eines Bildungsgangs am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen
8. Bericht der Verwaltung
9. Anfragen

**Nichtöffentliche Sitzung:**

10. Vertrag über die krankengymnastische Behandlung von Schülerinnen und Schülern der Rurtal-Schule Heinsberg-Oberbruch
11. Beschaffung eines Kraftfahrzeuges für die Rurtal-Schule Heinsberg-Oberbruch
12. Bericht der Verwaltung
13. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt die Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

<b>Beratungsfolge:</b> 24.11.2014      Schulausschuss
--

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein
----------------------------	------

Die Ausschussmitglieder Bönder, Semmo, Wilms und Wummel werden durch die Vorsitzende verpflichtet.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Besichtigung des Berufskollegs Erkelenz**

<b>Beratungsfolge:</b> 24.11.2014      Schulausschuss
--

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Der Schulleiter, Oberstudiendirektor Threin, gibt Informationen zum Berufskolleg Erkelenz (siehe **Anlage**) und führt – gemeinsam mit zwei Lehrern – in drei Gruppen durch die Schule.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Vorstellung des stellv. Leiters des Berufskollegs Erkelenz**

<b>Beratungsfolge:</b> 24.11.2014      Schulausschuss
--

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Am Berufskolleg Erkelenz ist die Stelle der/des stellv. Schulleiterin/Schulleiters frei geworden. Die Bezirksregierung Köln hat Studiendirektor Jan Pfülb mit Verfügung vom 06.10.2014 mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Studiendirektors als ständiger Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule am Berufskolleg des Kreises Heinsberg in Erkelenz beauftragt. Eine förmliche Beteiligung bzw. Beschlussfassung des Schulträgers bei der Besetzung von Stellen der stellv. Schulleitungen ist gemäß Schulgesetz NRW nicht vorgesehen. Studiendirektor Pfülb stellt sich dem Schulausschuss vor.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Vorstellung des stellv. Leiters des Berufskollegs Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen**

<b>Beratungsfolge:</b> 24.11.2014      Schulausschuss
--

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen, ist die Stelle der/des stellv. Schulleiterin/Schulleiters frei geworden. Die Bezirksregierung Köln hat Regierungsschuldirektor Henning Gerlach mit Verfügung vom 27.10.2014 mit Wirkung zum 01.11.2014 mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Studiendirektors als ständiger Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen, beauftragt. Eine förmliche Beteiligung bzw. Beschlussfassung des Schulträgers bei der Besetzung von Stellen der stellv. Schulleitungen ist gemäß Schulgesetz NRW nicht vorgesehen. Studiendirektor Gerlach stellt sich dem Schulausschuss vor.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 5:**

**Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Heinsberg**

<b>Beratungsfolge:</b>	
24.11.2014	Schulausschuss
09.12.2014	Kreisausschuss
18.12.2014	Kreistag
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	Nach vollständigem Auslaufen der Schulen Entlastung ca. 725.000 €
<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja

Zuletzt in der Sitzung des Schulausschusses am 11.09.2014 hat die Verwaltung ausführlich über die kreisweiten Überlegungen zur Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Heinsberg informiert (siehe TOP 6 der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses). Wie berichtet, hat sich der Kreis Heinsberg als Schulträger gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, der unteren Schulaufsicht, den Schulleitungen aller Förderschulen im Kreis Heinsberg sowie den Vertreterinnen/Vertretern der einzelnen Schulformen im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes auf folgendes Konzept verständigt:

1. Fortbestand der Rurtal-Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ des Kreises Heinsberg,
2. auslaufende Schließung der Gebrüder-Grimm-Schule, Förderschwerpunkt „Sprache“, und der Janusz-Korczak-Schule, Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“, des Kreises Heinsberg,
3. Errichtung einer Förderschule im Nordkreis mit den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Sprache“, „Emotionale und soziale Entwicklung“ und Errichtung einer Schwerpunktschule in Erkelenz,
4. Errichtung einer Förderschule an zwei Standorten im Südkreis mit den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Sprache“, „Emotionale und soziale Entwicklung“,
5. grundsätzliche Umsetzung zum Schuljahr 2015/2016.

Nach Umsetzung des o. a. Konzeptes besteht auch zukünftig eine Wahl zwischen einer allgemeinen Schule und einer Förderschule; alle bisher im Kreis Heinsberg vorhandenen Förderschwerpunkte „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Geiste Entwicklung“, „Lernen“ und „Sprache“ werden weiterhin – teilweise ortsnäher – angeboten.

Was die offene Frage der Abrechnung der Schülerfahrkosten anbelangt, beabsichtigen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, sich abweichend von der schulgesetzlichen Regelung auf freiwilliger Basis auf das Wohnortprinzip zu verständigen und entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

Gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule, für die das Land nicht Schulträger ist. Nach § 81 Abs. 3 SchulG bedarf der Beschluss des Schulträgers der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde. Im Übrigen wird der Prozess der auslaufenden Schließung der Gebrüder-Grimm-Schule und der Janusz-Korczak-Schule sowie der Prozess der Neustrukturierung des sich wandelnden Aufgabenprofils der Förderschulen durch eine extern geleitete Steuergruppe begleitet.

Fragen von Ausschussmitglied Rütten zur Zukunft des „Bauernhofprojektes“ werden durch die Verwaltung und Ausschussmitglied Paffen – zugleich Vorsitzender des für diese Frage zuständigen Jugendhilfeausschusses – beantwortet. Unter Bezugnahme auf den Beschlussvorschlag zu Ziffer 1. beschreibt und erläutert die stellvertretende Schulleiterin Fabry die pädagogische Arbeit und die Zielsetzungen der Gebrüder-Grimm-Schule.

#### **Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage der kreisweit abgestimmten Schulentwicklungsplanung und in Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden werden

1. die Gebrüder-Grimm-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“,  
und
2. die Janusz-Korczak-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ (sowohl Primarstufe als auch Sekundarstufe I),

auslaufend mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 aufgelöst. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu die Genehmigung der oberen Schulaufsicht gemäß § 81 Abs. 3 SchulG einzuholen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0



**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Errichtung eines Bildungsgangs am Berufskolleg Erkelenz**

<b>Beratungsfolge:</b> 24.11.2014 Schulausschuss 09.12.2014 Kreisausschuss
--

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	derzeit nicht prognostizierbare Schülerfahrkosten
----------------------------------	---

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja
----------------------------	----

Am Berufskolleg Erkelenz soll zum Schuljahr 2015/2016 der Bildungsgang „Zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen - Staatlich geprüfte Kinderpflegerin/Staatlich geprüfter Kinderpfleger und mittlerer Schulabschluss“ errichtet werden. Die jährlich stattfindenden Beratungen der Schüler/innen der abgebenden Schulformen haben ergeben, dass viele der Interessentinnen/Interessenten und Bewerber/innen sowohl der zweijährigen Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen (mittlerer Schulabschluss) als auch der zweijährigen Höheren Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen (Fachabitur) primäres Interesse an der Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Erzieher/in haben. Der beantragte Bildungsgang bietet erfolgreichen Absolventinnen/Absolventen neben der Fachoberschulreife einen Berufsabschluss nach Landesrecht und damit einen ersten Zugang zum Arbeitsmarkt. Darüber hinaus erhalten sie die volle Zugangsberechtigung zur Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Erzieher/in. Durch Errichtung des Bildungsgangs „Kinderpflege“ am Berufskolleg Erkelenz bestünde dann eine vertikale Durchlässigkeit für Schüler/innen mit allen Eingangsvoraussetzungen bis hin zur Ausbildung als Erzieher/in. Dies unterstützt den Erhalt und Ausbau der Erzieher/innen-Ausbildung durch Erhöhung der Zahl der potenziellen Bewerber/innen. So werden Empfehlungen des Schulentwicklungsplanes des Kreises Heinsberg umgesetzt und das Bildungsangebot im Kreis, insbesondere für junge Frauen, erhöht.

Die äußeren und inneren Ressourcen am Berufskolleg Erkelenz ermöglichen die Einführung dieses Bildungsgangs ohne Einschränkungen. Die notwendigen Lehrkräfte mit entsprechender Qualifikation sind am Berufskolleg vorhanden. In Gesprächen zwischen der Schulleitung des Berufskollegs Erkelenz und der oberen Schulaufsicht, Bezirksregierung Köln, wurde deutlich, dass diese die Errichtung des Bildungsgangs befürwortet. Auch die Agentur für Arbeit Aachen-Düren hat sich für die Errichtung des Bildungsganges ausgesprochen. Die benachbarten Schulträger (Kreis Düren, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen sowie StädteRegion Aachen und Stadt Mönchengladbach) wurden im Rahmen der regionalen Abstimmung um die Abgabe von Stellungnahmen gebeten.

Amtsleiter Dahlmanns informiert den Ausschuss darüber, dass im Rahmen der regionalen Abstimmung weder zur Errichtung eines Bildungsgangs am Berufskolleg Erkelenz (TOP 6) noch zur Errichtung eines Bildungsgangs am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik (TOP 7) benachbarte Schulträger Bedenken geäußert hätten.

**Beschlussvorschlag:**

Am Berufskolleg des Kreises Heinsberg in Erkelenz wird zum Schuljahr 2015/2016 im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen die zweijährige Berufsfachschule „Staatlich geprüfte Kinderpflegerin/Staatlich geprüfter Kinderpfleger und mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)“ errichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Errichtung eines Bildungsgangs am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen**

<b>Beratungsfolge:</b> 24.11.2014    Schulausschuss 09.12.2014    Kreisausschuss	
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	derzeit nicht prognostizierbare Schülerfahrkosten
<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	ja

Die bisher am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik geführte Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Sozialpflege, wird nach der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK) ab dem kommenden Schuljahr nur noch einjährig geführt werden können. Somit können die Inhalte und Kompetenzen seitens der Schule nicht mehr vermittelt werden, die für den Übergang in die Berufswelt des Sozial- und Gesundheitswesens erforderlich sind. Zudem erreichen die meisten Schüler/innen das vorgegebene Mindestalter von 18 Jahren nicht, das bei Bewerbungen an den privaten Schulen der Alten- und Krankenpflege gefordert bzw. vorausgesetzt wird. Um das bisherige Konzept weiter verfolgen zu können, ist beabsichtigt, diesen Bildungsgang einzustellen und am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Geilenkirchen, zum Schuljahr 2015/2016 den Bildungsgang Zweijährige Berufsfachschule „Sozialassistentin/Sozialassistent“ zu errichten. In dem Bildungsgang Zweijährige Berufsfachschule „Sozialassistentin/Sozialassistent“ haben die Schüler/innen weiterhin zwei Jahre Zeit, ihren mittleren Schulabschluss – evtl. mit Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe – zu erreichen. Mit dem neu eingerichteten Bildungsgang würden die Schüler/innen einen ersten Berufsabschluss erlangen, der ihnen darüber hinaus die Möglichkeit der Aufnahme in die Fachschule für Heilerziehungspflege eröffnet. Mit dieser Änderung eines Bildungsgangs im Sozial- und Gesundheitswesen wird eine weitere Anschlussmöglichkeit zwischen zwei Bildungsgängen geschaffen. Junge Menschen können über diesen neuen Bildungsgang auch in die Fachschule für Heilerziehungspflege eintreten und erhalten somit eine zusätzliche Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeit im Kreis Heinsberg. Die äußeren und inneren Ressourcen der Schule ermöglichen die Einführung dieses Bildungsgangs ohne Einschränkungen. In Gesprächen der Schulleitung des Berufskollegs Ernährung, Sozialwesen, Technik sowohl mit den Schulleitungen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg als auch mit der Bezirksregierung Köln wurde signalisiert, dass es keine Bedenken gebe und die Errichtung dieses Bildungsgangs vollumfänglich unterstützt werde.

Die Agentur für Arbeit Aachen-Düren befürwortet die Errichtung des Bildungsgangs „Sozialassistentin/Sozialassistent“ zum Schuljahr 2015/2016. Die benachbarten Schulträger (Kreis Düren, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen sowie StädteRegion Aachen und Stadt Mönchengladbach) wurden im Rahmen der regionalen Abstimmung um die Abgabe von Stellungnahmen gebeten (siehe hierzu TOP 6).

**Beschlussvorschlag:**

Am Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen wird die bestehende Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Sozialpflege, nicht mehr angeboten und zum Schuljahr 2015/2016 der Bildungsgang zweijährige Berufsfachschule „Sozialassistentin/Sozialassistent“ errichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 8:**

**Bericht der Verwaltung**

Berichte liegen nicht vor.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 9:**

**Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.